

Robert Arató (geb. 1959 in der ehemaligen Tschechoslowakei) studierte an der Academy of Art in San Francisco sowie an der Hochschule der Bildenden Künste in München. Er betätigte sich als Restaurator und Bühnenbildner. Seit über 14 Jahren lebt und arbeitet er auf Ibiza. Bekannt ist Arató für seine hyperrealen großformatigen Meerbilder, bei denen es dem Künstler vor allem um den Prozess der Bildentstehung ankommt. „Das spielerische Element in der hyperrealen Malerei ist das Erzeugen und Loslassen der Illusion.“



Martina Finkenstein (geb. 1963 in Hannover), kam nach ihrer Ausbildung zur Damenschneiderin über die angewandte zur bildenden Kunst. Sie ist seit 1988 freischaffend tätig und beteiligte sich seitdem an zahlreichen Ausstellungen. „Fast täglich begegnen mir Alltagsgegenstände, die ich für meine Objekte weiterverarbeite. Solche Dinge zu verfremden, zu verwandeln, ihnen eine völlig neue Funktion zu verleihen ist mein künstlerisches Anliegen.“



Marie-Claire Lafosse (geb. 1961 in Bayonne, Frankreich) studierte bildende Kunst an der Schule Déodat de Séverac, Toulouse, sowie Kommunikationsdesign an der Fachhochschule Wiesbaden. Seit 2000 leitet sie die Kunst Ateliers der New Yorker Musikischen Akademie Braunschweig und ist freischaffend in Braunschweig tätig.



GALERIE RICHTER

FASZINATION MEER

MALEREI · SKULPTUR · FOTOGRAFIE · GRAFIK

30. APRIL – 11. JUNI 2016



GALERIE RICHTER

Marc Richter · Niederstraße 19a · 24321 Lütjenburg
Telefon 04381 - 91 90 007 · www.galerie-richter.de

Montag - Freitag 10.30 - 12.30 Uhr & 14.30 - 18.30 Uhr
Samstag 10.30 - 16.00 Uhr

HANS SCHEIB
ROBERT ARATÓ
HEINRICH HECHT
MARTINA FINKENSTEIN
MARIE-CLAIRE LAFOSSE
WOLFGANG TIEMANN
REINHARD STANGL
JULIA ANTONIA

Zu allen Zeiten ließen sich Künstler durch das Meer mit seinem lebendigen Spiel aus Wasser und Licht inspirieren. Magie, Abenteuer und eine gefühlte Unendlichkeit werden in dieser Ausstellung durch die ausstellenden Künstler reflektiert.

Robert Arató (Titelbild der Ausstellung) ist mit einem seiner großen Meerbilder erstmalig in der Galerie zu sehen, ebenso wie Heinrich Hecht, der bekannte Segelfotograf und Martina Finkenstein mit überraschenden Collagen. Reinhard Stangl und Marie-Claire Lafosse zeigen klassische Landschaftsarbeiten, während von dem bekannten hannoverschen Maler Wolfgang Tiemann bislang nicht öffentlich gezeigte expressive Landschaftsarbeiten zu sehen sind. Julia Antonia zeigt zwei neue Stahlskulpturen und Hans Scheib, einer der führenden Holzbildhauer Deutschlands ist mit einer großen Arbeit vertreten.

Die Ausstellung bedient Assoziationen, die Künstler immer wieder neu inspirieren. Malerei, Skulptur, Fotografie & Grafik dieser Ausstellung fangen die Faszination Meer ein. Magie, Abenteuer und gefühlte Unendlichkeit erwarten den Betrachter in künstlerischen Reflektionen über das Thema.

Julia Antonia (Malerei, Grafik, Objekte, Performance, geb. in Berlin), studierte Malerei und Violinperformance an der JDK Berlin, sie lebt freischaffend in Berlin, wo sie 2 Jahre eine Produzentengalerie führte, an zahlreichen Musik und Theaterproduktionen mitarbeitete und im In- und Ausland ausstellte. Im Kunstschaffen Julia Antonias ist Verwandlung der Sinneseindrücke zu einem fremden Sein ein zentrales Thema. Sie nutzt dafür in ihrem Werk die Ausdrucksformen der bildenden Kunst und der Performance.



Heinrich Hecht (geb. 1955 in Hannover) ist Fotograf. Die Schwerpunkte seiner Arbeit liegen im Bereich Architektur, Automobilindustrie, Schifffahrt, Segeln und Industrie im Allgemeinen. Sein Lieblingsthema sind die Küsten und das Meer. Neben zahlreichen Veröffentlichungen im In- und Ausland dokumentierte er viele Veranstaltungen im Segelsport, wie z.B. die Olympischen Spiele und den America's Cup.



Reinhard Stangl (geb. in Leipzig) lebt freischaffend in Berlin. Er studierte von 1972-77 Malerei an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden. Stadt und Kneipenlandschaften Berlins, Menschenbilder und Landschaften beschäftigen den Maler Reinhard Stangl. Dabei fokussiert Reinhard Stangl nicht auf die Übermacht der Natur, sondern auf ihre Größe, die Schönheit der ihr innewohnenden Weite. In regelmäßigen Ausstellungen in In- und Ausland zeigt Reinhard Stangl sein umfassendes Werk.



Hans Scheib (geb. 1949 in Potsdam) studierte von 1971-1976 Bildhauerei an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Er lebt seit 1976 als freiberuflicher Bildhauer in Berlin und ist einer der bedeutenden figürlich arbeitenden Holzbildhauer Deutschlands. Hans Scheib erhielt zahlreiche Auszeichnungen u.a. den Egmont-Schaefer-Preis für Zeichnung 2014. Hans Scheib arbeitet in den unterschiedlichen Medien der Druckgrafik und Plastik. Bekannt ist er für seine expressiven und farbig gefassten Holzsulpturen.



Wolfgang Tiemann (geb. 1952 in Eickhorst, im Kreis Minden) machte von 1968-71 eine Ausbildung zum Farblithografen, studierte 1974-82 an der Fachhochschule für Kunst und Design Hannover und der Kunsthochschule Braunschweig Malerei. Geschichte, Mythen, Landschaften und der Mensch, das sind die Themen der expressiven Bildwelten Wolfgang Tiemanns. Der in Werkzyklen arbeitende Künstler (Malerei, Druckgrafik, Plastik) stellt regelmäßig im In- und Ausland aus, er arbeitet freischaffend in Hannover und auf Ibiza. Das international beachtete Projekt PaperRoads wurde in musealen Ausstellungen u.a. in Shanghai, Samarkand, Sevilla, Damaskus, Hildesheim und Berlin gezeigt.

